



Helmut Schuster, Ursula Anna Baumgartner und Susanne Pöchacker (v.l.) bringen das Publikum zum Lachen und regen zur Selbstreflexion an

Der Mitarbeiter als Schauspieler

Unternehmenstheater ist ein humorvolles Konzept, um Mitarbeiter zu unterhalten und Firmeninhalte aus einer neuen Perspektive zu sehen. Kann es auch komplette Veränderungsprozesse in Gang setzen? **VON CLAUDIA WEBER**

„Liebe“, schreit ein Mann im Anzug aus dem Publikum Richtung Bühne, als dieses aufgerufen wurde, eine Emotion zu nennen. Sofort wird der Input aufgegriffen und in die Theaterszene eingebaut. Susanne Pöchacker sorgt mit ihren Kollegen Helmut Schuster und Ursula Anna Baumgartner an diesem Kongresstag für Unterhaltung und Abwechslung im Wiener Austria Center. Die drei Schauspieler wurden gebucht, zum Thema Kooperation Unternehmenstheater zu machen.

Unternehmenstheater oder auch Business-theater sind Sammelbegriffe für verschiedene Methoden, Theater für und mit den Mitarbeitern in Betrieben einzusetzen. Wobei das Unternehmenstheater selten nur als reine Unterhaltung, für eine Weihnachtsfeier zum Beispiel, gebucht wird. „Meistens wollen Geschäftsführer Themen, die den Betrieb aktuell beschäftigen, auf eine neue Art bearbeiten. Das Unternehmenstheater bietet eine Ebene, Mitarbeiter emotional abzuholen, weg von dem ständigen Im-Kopf-Sein, hin zum Fühlen“, sagt die ausgebildete Unternehmensberaterin Susanne Pöchacker, die seit 20 Jahren Improvisations- und Unternehmenstheater macht. So wird aus der Powerpointpräsentation eine interaktive Show. Zahlen, Daten, Fakten werden erlebbar, komplexe Themen verständlich und humorvoll

rübergebracht und aus Zuschauern werden Beteiligte. Der Kunde hat dabei freie Wahl, wie er gerne seine Inhalte präsentiert haben will. Das kann ein Workshop sein, wo jeder Mitarbeiter in eine für ihn unbekanntere Rolle zu einem Thema schlüpft. „Damit findet ein Perspektivenwechsel statt, Impulse für neue Ideen oder Handlungsweisen entstehen, Wertschätzung wird gefördert“, so Pöchacker.

Eine Firma wird mit einer anderen, aus dem Ausland, zusammengelegt? Wie kann man da bestehende Ängste oder Ressentiments der Mitarbeiter beheben? Genau: Man bringt sie auf die



Konservativ oder skurril: Unternehmenstheater holt die Mitarbeiter in beiden Fällen emotional ab

Bühne. „Im Unternehmenstheater werden Themen in einen anderen Kontext gebracht und endlich wird Ungesagtes einmal ausgesprochen oder sich in das Verhalten eines anderen eingefühlt.“

Während Susanne Pöchacker stets mit Schauspielern Inhalte des Unternehmens und der Mitarbeiter auf der Bühne in Form von Improvisation umsetzt, macht Wolfgang Kainz alles gescriptet. Zusammen mit den Mitarbeitern selbst arbeitet er die gewünschten Themen der Geschäftsführung auf und bringt sie auf die Bühne. „Meine Aufgabe ist es, dass die Mitarbeiter die Botschaft erleben und spüren. Dann kommt sie auch an“, sagt Kainz, der seit 20 Jahren Business-theater anbietet. Führungswechsel, die Geschichte eines Unternehmens, kulturelle Vielfalt, Chancen: Die Liste der Themen, die man mit Theater bearbeiten kann, ist lang. „Dadurch dass man die Mitarbeiter auf der Gefühlsebene abholt, entwickeln sie ein tieferes Verständnis für die Thematik“, so Kainz.

Unternehmenstheater unterhält, regt zum Lachen und Nachdenken an, schafft Perspektivenwechsel und schweißst Mitarbeiter zusammen. Emotionen werden ausgelöst, neue Ideen entstehen. Man kann aber nicht erwarten, dass Mitarbeiter danach just mit den Kunden besser umgehen können oder fundamentale Probleme in der Firma gelöst sind.